

Leserbrief Glattaler

Verfasserin	Stefanie Huber, glp/GEU
Publiziert	9.9.16 / Glattaler + Website glp/GEU
Betrifft	Zukunft Flugplatz Dübendorf

Sinnvolle Alternative zum Businessairport für das Glattal

Die öffentliche Auflage der Sachpläne zur Zukunft des Flugplatzes Dübendorf hatte vor einem Jahr in der Region grosses Echo ausgelöst und mehrere tausend Einwendungen gingen ein. Die Befürchtungen der AnwohnerInnen fanden in Bern jedoch wenig Gehör – letzten Mittwoch hat der Bundesrat die Grundlagen geschaffen, dass in Dübendorf künftig ein Businessairport inkl. Freizeitfliegerei betrieben werden kann. Was für ein Hohn, dass dieses heute schon dicht besiedelte Gebiet gemäss kantonalem Richtplan – auch dieser genehmigt vom Bund! – in den kommenden Jahrzehnten weiter verdichtet werden soll! Wir können diesen Entscheid nicht nachvollziehen. Dass gleichzeitig die Grundlagen für den Innovationspark am Rande des heutigen Militärgebietes ein Stück vorangetrieben wurden, ist für uns nicht mehr als ein kleiner Lichtblick.

Umso mehr danken wir den Stadt- und GemeinderätInnen aus Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen, dass sie sich zusammengefunden haben, uns als BewohnerInnen eine Alternative zu bieten: ein historischer Flugplatz mit streng eingeschränktem Werkverkehr im Lead der Gemeinden. Auch wenn ein renaturiertes Parkgelände immer noch mehr nach unserem Gusto wäre – als gutschweizerischer Kompromiss dünkt uns das eine hervorragende Idee. Unter der Ägide der Gemeinden kann ein Betriebsreglement entstehen, das eine verkürzte Piste erhält und Rega, Kantonspolizei sowie weiteren fliegerischen Nutzungen im öffentlichen Interesse weiterhin eine Heimat bietet. Auch Ideen eines lautlosen, mit erneuerbarer Energie betriebenen Fliegens oder Synergien mit dem Innovationsplatz erhalten eine Chance. Die heute schon bestehende Biodiversität auf den Grünflächen kann weiter verbessert, das Grundwasserreservoir geschont werden. Die noch hängige Volksinitiative in Dübendorf zum selben Thema bietet eine passende Gelegenheit, diese Idee als Gegenvorschlag zu diskutieren. Wir freuen uns auf die Debatten und die neuen Chancen, welche die drei Stadt- und Gemeinderäte uns eröffnet haben!

Stefanie Huber, Grünliberale Dübendorf / Gruppe Energie und Umwelt